



Tätigkeitsbericht

2022

Guter Journalismus
ist vielfältig!

Inhaltsverzeichnis

Editorial 4

2022 in Zahlen 6

Mission 8

Projekte 10

Vielfalt stärken

Stark für Vielfalt

Mentoring@Ruhrgebiet

Vielfalt im Investigativjournalismus stärken

BetterPost

No Hate Speech Movement

Wir sind Gesprächsthema!

Diversity Round Table and Guide

Handbook Germany: Frauen im Fokus

Together in Germany

Handbook Germany — Ausbildung im Fokus

Monitoring German Election Coverage 2021

Publikationen 20

Alles über NdM 22

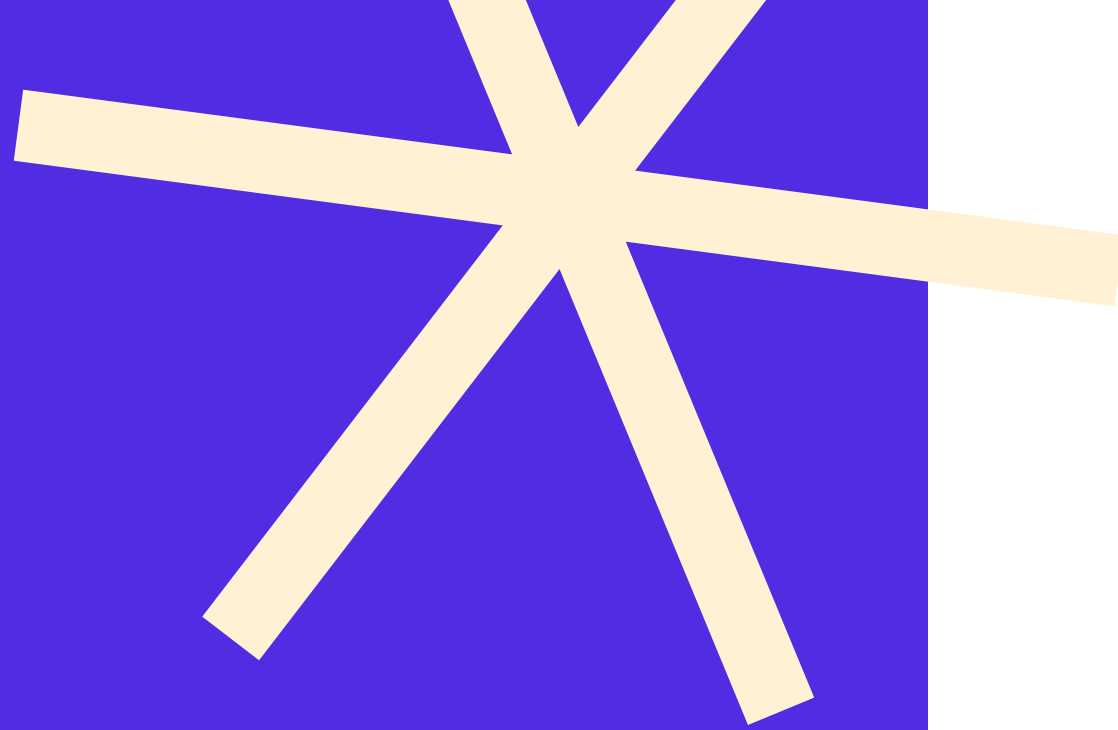
Wer wir sind

Unser starkes Netzwerk

Viel Austausch

Finanzen

Dank & Impressum



Liebe Mitglieder,
liebe Freund*innen,
liebe Unterstützer*innen,

Im NdM-Kosmos war 2022 ein Jahr voller personeller Umbrüche, sowohl im Vorstand als auch in der Geschäftsführung arbeiten wir in neuer Besetzung.

Unsere Mission blieb auch 2022 die gleiche!

Damit die Berichterstattung in Zukunft besser wird, setzten wir im vergangenen Jahr mit unseren Mentoring-Programmen auf Nachwuchs und diversere Redaktionen. Mit unseren Trainings für Öffentlichkeitsarbeit halfen wir dabei, relevanten Themen Gehör zu verschaffen. Und mit unserem erweiterten Diversity-Guide boten wir Redaktionen die beste Grundlage für guten – weil vielfältigen – Journalismus.

Nicht nur die Medienlandschaft, auch das Internet muss besser werden, denn hier wächst Hass und Hetze weiter. Darüber klärten wir auf, gemeinsam mit unseren Partner*innen im *Kompetenznetzwerk gegen Hass im Netz* sowie dem *No Hate Speech Movement*. Weil auch Journalist*innen vermehrt von Hass und Gewalt betroffen sind, wollen wir den *Schutzkodex* für Medienhäuser in noch mehr Redaktionen bringen und Medienmacher*innen vor Angriffen schützen.

Wir wissen, wie es ist, wenn Deutschland zur neuen Heimat wird. Deswegen unterstützten wir Neuankommende mit unseren mehrsprachigen Informations- und Vernetzungsplattformen *Handbook Germany* und *Together in Germany*.

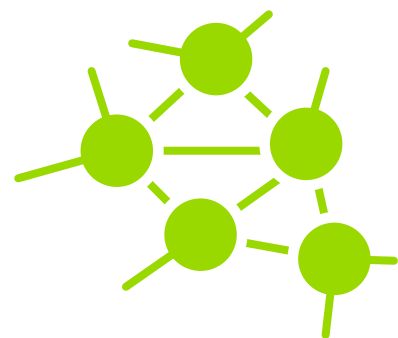
Wir bilden ein starkes Netzwerk mit 650 Mitgliedern. Wir haben über 50 Mitarbeiter*innen, die großartige Arbeit leisten, begleitet von unserem ehrenamtlichen Vorstand. Ohne die Unterstützung von zahlreichen Menschen und Organisationen wäre unsere Arbeit nicht möglich gewesen. Wir danken für das Engagement und die uns entgegengebrachte Wertschätzung!

Eure Neuen deutschen Medienmacher*innen



650 +

NdM-Mitglieder
mischen mit uns die
Medienlandschaft
auf



12

lokale NdM
Netzwerke
empowerten
vor Ort

61

Mentees & Fellows
haben wir in
den Journalismus
begleitet



12

geförderte
Projekte

80 +

Kooperations-
partner*innen &
Förder*innen haben
uns bei unserer
Mission unterstützt

53

Mitarbeitende
waren Ende des
Jahres Teil
unseres Team



18

Pressemitteilungen
und Newsletter
wurden verschickt



156

Workshops,
Konferenzen,
Webtalks u.v.m.
hat unser Team
ausgerichtet



2022
in Zahlen

40.000 +

Follower*innen
erreichten wir
auf den NdM
Social-Media-
Kanälen

Unsere Mission

Eine vielfältige Gesellschaft braucht vielfältigen Journalismus!

Die Neuen deutschen Medienmacher*innen sind ein Verein, der sich für mehr Vielfalt im Journalismus und gegen Hass im Netz einsetzt. Mit unterschiedlichen Projekten, Publikationen und Aktionen informieren wir über diskriminierungssensible Medienarbeit und empowern BIPOC Journalist*innen sowie Journalist*innen mit Einwanderungsgeschichte. Hinter dem Verein steht ein bundesweites Netzwerk von Medienschaffenden mit und ohne Einwanderungsgeschichte, das sich gemeinsam für mehr Diversität in der Medienlandschaft und eine bessere Berichterstattung engagiert.

Was wir wollen

Die Medien sind für alle. Damit die Berichterstattung unsere Einwanderungsgesellschaft adäquat wiedergibt, setzen wir uns für vielfältigen Journalismus und diversere Redaktionen ein. Denn wir stehen fest zu unserem Grundgesetz, das allen das Recht einräumt, sich frei zu äußern, die eigene Meinung zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu informieren. Dieses Recht muss für alle gelten – auch und gerade in unserer Einwanderungsgesellschaft.

Damit alle Mitglieder unserer Gesellschaft informiert sind, braucht es mediale Angebote, die alle ansprechen und niemanden ausgrenzen.

Wir setzen uns für einen Diskurs ein, der alle mit einschließt und niemanden diskriminiert und zeigen Haltung gegen Hass. In den Medien und im Internet.

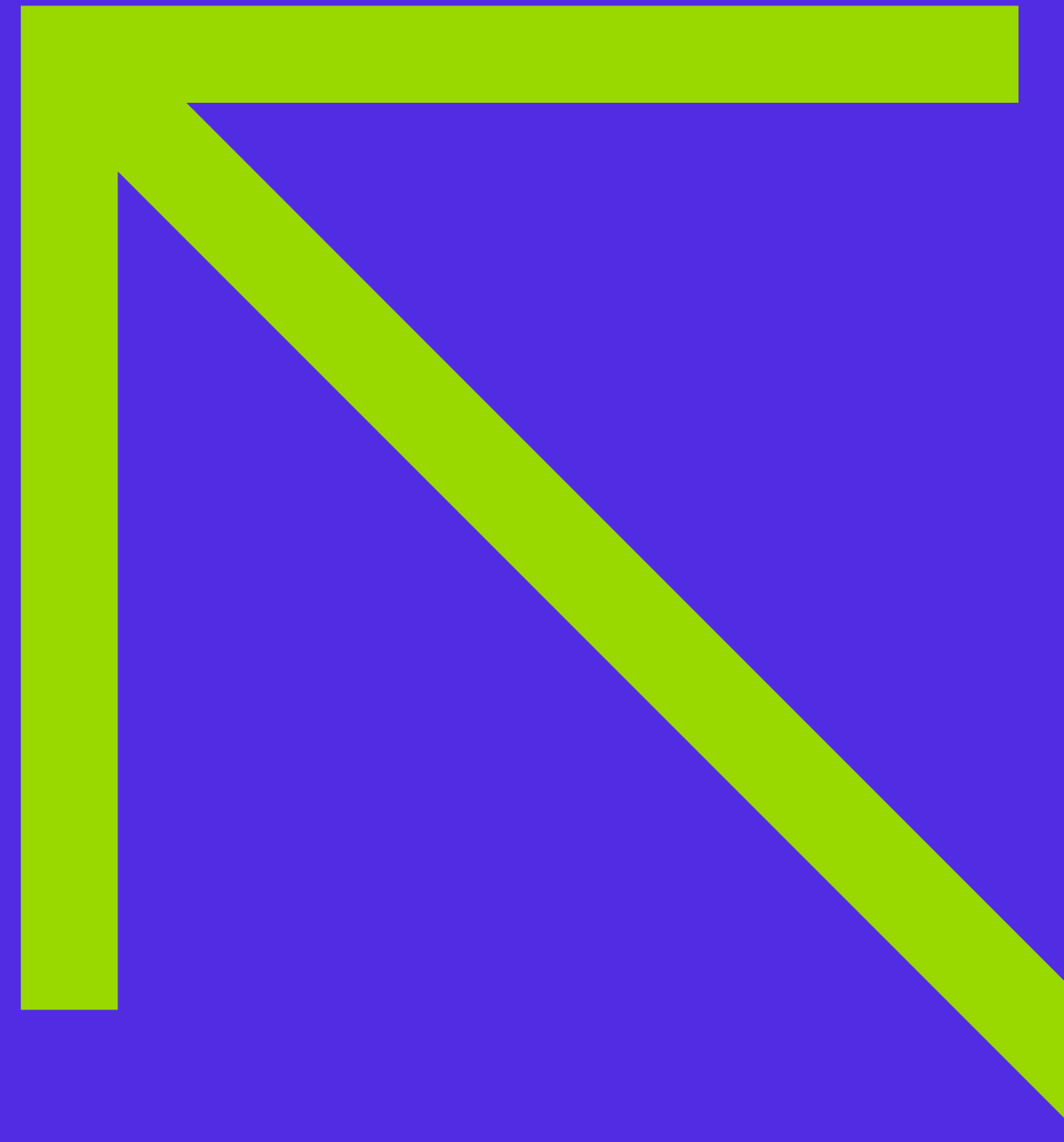
Was wir tun

Mit unseren Informationsangeboten unterstützen wir Medienschaffende bei einer diskriminierungssensiblen Medienarbeit und beraten sie im Umgang mit Desinformation und Hass im Netz.

Für eine diversere Medienlandschaft fördern wir Nachwuchsjournalist*innen mit Einwanderungsgeschichte und unterstützen Medienschaffende, die neu in Deutschland sind.

Und für einen gerechten Medien Diskurs mischen wir uns in Debatten ein, schreiben Stellungnahmen, besuchen Redaktionen und üben Medienkritik, wenn es nötig ist.

Projekte & Publikationen



Vielfalt stärken. Diversity-Kompetenz im Journalismus schaffen und sichtbar machen

Das Projekt richtet sich an Journalist*innen am Anfang ihrer Berufskarriere in Deutschland. Zugleich zielt das Programm auch auf Redaktionen und journalistische Ausbildungsstätten, die Nachwuchskräfte mit vielfältigen Perspektiven suchen. Das Programm förderte 42 Journalist*innen mit Einwanderungsgeschichte durch individuelles Mentoring, Redaktionsbesuche, Workshops, Vernetzungsveranstaltungen und die Vermittlung von Praktika.

Projektlaufzeit:

12.2020 – 06.2022

gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

Ko-Förderung durch:

BR, rbb, SWR, Deutschlandradio, Rudolf Augstein Stiftung, FAZIT-STIFTUNG, taz Panter Stiftung, dju in ver.di

Stark für Vielfalt. Nachhaltige Struktur für Diversität im Journalismus schaffen

Das Projekt richtet sich sowohl an Redaktionen als auch an Journalist*innen. Das Programm beinhaltet ein Mentoring für 30 Nachwuchsjournalist*innen und berufserfahrene Journalist*innen mit Einwanderungserfahrung, Redaktionsbesuche, Workshops, Vernetzungsveranstaltungen und die Vermittlung von Praktika. Eingewanderte oder exilierte Journalist*innen erfahren Unterstützung durch individuelle Beratung, Veranstaltungen sowie eine mehrsprachige Ratgeberbroschüre.

Projektlaufzeit:

09.2022 – 02.2024

gefördert durch:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Ko-Förderung durch:

rbb, RTL, ZDF, SWR, Deutschlandradio, Rudolf Augstein Stiftung, taz Panter Stiftung, dju in ver.di

Mentoring@Ruhrgebiet

Das Mentoringprogramm erleichtert 15 Journalist*innen mit Zuwanderungsgeschichte und/oder BIPOC Journalist*innen den Zugang zu Medien im Ruhrgebiet. Sie erhalten Unterstützung von erfahrenen Journalist*innen aus der Region, lernen Redaktionen kennen und können ein eigenes berufliches Netzwerk aufbauen. Lokalredaktionen und Medienhäuser hingegen lernen engagierte Nachwuchsjournalist*innen kennen, die neue Perspektiven und transkulturelle Kompetenzen in ihre Redaktionen bringen.

Projektlaufzeit:

01.2022 – 12.2022

gefördert durch:

Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen

Vielfalt im Investigativjournalismus stärken

Das Fellowship-Programm in Kooperation mit Netzwerk Recherche richtete sich an Nachwuchsjournalist*innen mit Einwanderungsgeschichte mit dem Wunsch, einen Einstieg in den Investigativjournalismus zu finden. Es beinhaltet ein Stipendium für zwei oder drei Monate in Investigativ-Ressorts des BR, des NDR, der taz sowie bei Correctiv.

Projektlaufzeit:

08.2021 – 04.2022

gefördert durch:

ZEIT-Stiftung, Otto Brenner Stiftung, taz Panter Stiftung

BetterPost im Kompetenznetzwerk gegen Hass im Netz

Das Projekt BetterPost untersucht die Zusammenhänge zwischen Sprache in den Social Media Posts von Redaktionen und Rassismus in den Kommentaren. Die Erkenntnisse des Monitorings werden ab 2023 für Workshops aufbereitet. Damit werden Medienschaffende unterstützt, Hass im Netz entgegenzuwirken.

BetterPost ist Teil des Kompetenznetzwerkes gegen Hass im Netz. Gemeinsam mit HateAid, Das NETTZ, jugenschutz.net und der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur.

Projektlaufzeit:

09.2021 – 12.2024

gefördert durch:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramm Demokratie leben!

Ko-Förderung durch:

Twitter, ZEIT-Stiftung

Die Würde des Menschen ist unhassbar. NO HATE SPEECH 2020–2024

Das No Hate Speech Movement klärt auf, bildet starke Allianzen gegen Hate Speech und sensibilisiert die Öffentlichkeit mit Kampagnenarbeit. Betroffene Journalist*innen und Medienschaffende können sich in einem geschützten Raum zum Thema Übergriffe und Hassrede austauschen und sich gegenseitig Hilfestellung geben. Das Nationale Komitee und die zugehörigen Fachgruppen waren weiterhin im Austausch miteinander und haben das No Hate Speech Movement fachlich unterstützt.

Projektlaufzeit:

01.2020 – 12.2024

gefördert durch:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

Ko-Förderung durch:

Europarat, Twitter

Wir sind Gesprächsthema!

Mit dem Projekt „Wir sind Gesprächsthema!“ bieten die Neuen deutschen Medienmacher*innen Trainings an, die dabei helfen, proaktiv und selbstbewusst mit Medien umzugehen. Die Trainings richten sich an vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderte Projekte, die sich für ein vielfältiges Miteinander vor Ort einsetzen.

Dafür wurde mit rund 10 Journalist*innen aus dem NdM-Netzwerk zusammengearbeitet.

Projektlaufzeit:

06.2019 – 06.2023

gefördert durch:

Bundesministerium des Inneren und für Heimat, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Diversity Round Table and Guide

Die Studie mit dem Titel „Welche Gesellschaft soll das abbilden? Mangelnde Vielfalt in Rundfunkräten und was dagegen hilft“ wurde im August veröffentlicht und fand große Beachtung. Die Inhalte des intersektionalen Diversity-Guides mediendiversitaet.de wurden laufend aktualisiert und erweitert. Zum Round Table „Diversität in den Medien“ gehörten 2022: NdM, MaLisa Stiftung, Lesben- und Schwulenverband Deutschland, Leidmedien (Sozialhelden), ProQuote Medien, Queer Media Society und der Journalistinnenbund.

Projektlaufzeit:

06.2022 – 31.12.2022

gefördert durch:

Google News Initiative

Handbook Germany: Frauen im Fokus

Mit „Handbook Germany: Frauen im Fokus – aktive Informationsarbeit für Frauen und Kinder“ wurde das mehrsprachige Online-Informationsangebot von Handbook Germany um frauen- bzw. familienspezifische Themen erweitert. Durch niedrigschwelligen und mehrsprachigen Content werden Zugänge eröffnet und die Frauen dazu ermutigt, sich eigenständig und selbstbestimmt in Deutschland zurechtzufinden. Angesichts der Situation in Afghanistan und der Ukraine hat das Redaktionsteam spezielle Sonderseiten erstellt, um den Ratsuchenden Orientierung und verlässliche Informationen zu bieten.

Projektlaufzeit:
01.2022 – 12.2022

gefördert durch:
Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Together in Germany

Die Community-Plattform „Together in Germany“ ging im April 2022 in der Beta-Version online. In dem öffentlichen Forum tauschen sich die User*innen mithilfe von geschulten Community Manager*innen untereinander zu Themen wie Arbeit, Bildung oder Wohnungssuche aus. Dadurch wird das vorhandene Wissen der Peers genutzt und das Prinzip der Selbsthilfe gestärkt. Die Plattform kann bereits in neun Sprachen genutzt werden.

Projektlaufzeit:
11.2020 – 12.2022

gefördert durch:
Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds

Ko-Förderung durch:
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Beauftragte des Senats von Berlin für Integration und Migration, International Rescue Committee

Handbook Germany – Ausbildung im Fokus

Menschen mit Fluchtgeschichte werden zielgruppengerecht über die Chancen einer dualen Ausbildung im Handwerk informiert. Das Projekt bietet neben mehrsprachigen Social-Media-Aktivitäten und eigenem Webangebot vor allem muttersprachliche Events im virtuellen Raum an, die einen Austausch in digitalen Erzählsalons mit Handwerker*innen und Expert*innen ermöglichen.

Projektlaufzeit:
05.2022 – 11.2023

gefördert durch:
Stiftung Mercator

Monitoring German Election Coverage 2021

Das Projekt analysierte 2021 die Wahlberichterstattung der wichtigsten deutschen Nachrichtensendungen zur Hauptsendezeit: Tagesthemen, heute Journal sowie RTL Aktuell. Im zweiten Förderjahr wurde eine Handreichung für Medienhäuser und Journalist*innen erarbeitet mit zentralen Leitfragen für eine vielfältige Wahlkampfberichterstattung sowie nützlichen Tools.

Projektlaufzeit:
07.2021 – 12.2022

gefördert durch:
Open Society Foundations

Publikationen

In unseren Publikationen und Online-Plattformen sammeln wir unser geballtes Wissen zum Thema Diversität im Journalismus, praktische Anleitungen und nützliche Werkzeuge. Von unserem Glossar mit Formulierungshilfen und Begriffen für die Berichterstattung in der Einwanderungsgesellschaft über unseren Diversity-Guide für Redaktionen bis hin zu unserem Helpdesk gegen Hass im Netz.

Diversity Guide

Die Webseite mediendiversitaet.de wurde aktualisiert und erweitert. Für einzelne Beiträge wurden Gebärdensprachvideos produziert.

→ www.mediendiversitaet.de

NdM-Glossar

Mit Formulierungshilfen, Erläuterungen und alternativen Begriffen erschien im November 2022 die 11. Auflage.

→ www.glossar.neuemedienmacher.de

startklar

Was man als freie*r Journalist:in wissen sollte, wenn man neu in Deutschland ist

Gemeinsam mit n-ost und Freischreiber haben wir einen Guide auf Deutsch, Englisch, Dari/Farsi, Russisch und Ukrainisch veröffentlicht.

→ www.neuemedienmacher.de/startklar/

Gute Öffentlichkeitsarbeit

Tipps und Anleitungen für eine effektive und professionelle Öffentlichkeitsarbeit, die mit einfachen Mitteln machbar ist.

→ www.neuemedienmacher.de/gute-oeffentlichkeitsarbeit/

„Wetterfest durch den Shitstorm“

Eine aktualisierte Auflage des Leitfadens für Medienschaffende zum Umgang mit Hass im Netz steht seit August 2022 digital zur Verfügung.

→ www.neuemedienmacher.de/leitfaden-gegen-hass-im-netz

Studie „Welche Gesellschaft soll das abbilden? Mangelnde Vielfalt in Rundfunkräten und was dagegen hilft.“

Im August veröffentlichten wir die erste Untersuchung über den Mangel an Vielfalt in Rundfunkräten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

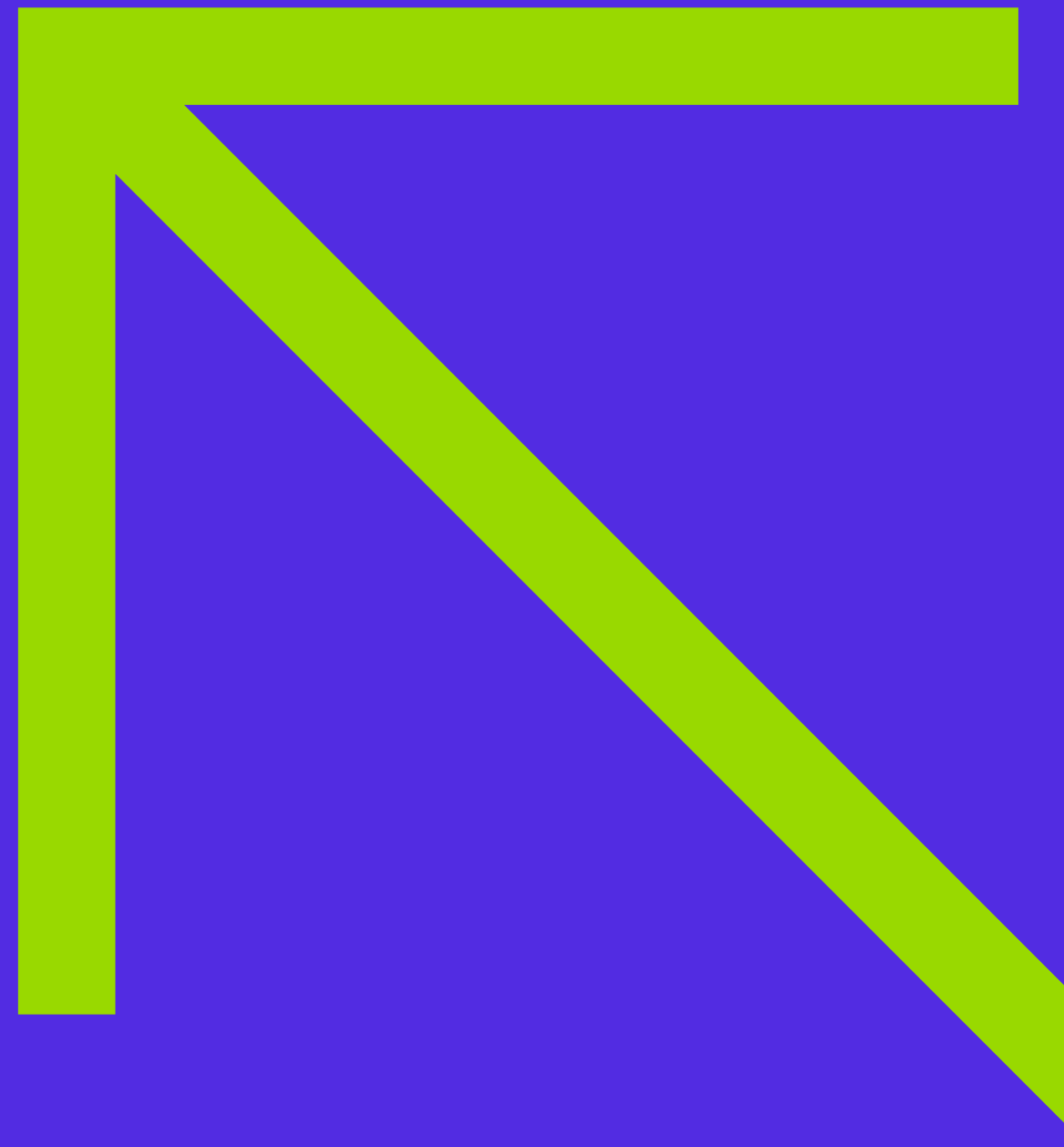
→ www.mediendiversitaet.de/rundfunkraete-studie

Stellungnahmen

Für einen gerechten Mediendiskurs mischten wir uns in Debatten ein, schrieben Stellungnahmen und übten Medienkritik, wenn es nötig war. Alle Infos dazu sowie unser Pressepiegel findet Ihr auf unserer Webseite.

→ neuemedienmacher.de/aktuelles

Alles über die NdM



Wer wir sind

Journalist*innen
mit vielfältigen
Biografien bilden
den Vorstand
unseres Vereins.
Alle zwei Jahre wird
der Vorstand von
den Mitgliedern
des Vereins neu
gewählt.

Vorstand bis November

Ferda Ataman	→ Vorsitzende
Thembi Wolf	→ Vorsitzende
Sheila Mysorekar	→ Schatzmeisterin
Erkan Arikan	→ Beisitzer
Nil Idil Çakmak	→ Beisitzerin
Najima El Moussaoui	→ Beisitzerin
Ella Schindler	→ Beisitzerin
Keywan Tonekaboni	→ Beisitzer

Najima El Moussaoui legte ihr Ehrenamt aus beruflichen Gründen am 20. April 2022 nieder, Ferda Ataman am 15. Juni 2022.

Vorstand ab November

Ella Schindler	→ Vorsitzende
Juri Wasenmüller	→ Vorsitzende*r
Keywan Tonekaboni	→ Schatzmeister
Erkan Arikan	→ Beisitzer
Daniel Bax	→ Beisitzer
Zsaklin Diana Macumba	→ Beisitzerin
Omid Rezaee	→ Beisitzer
Natalie Sablowski	→ Beisitzerin
Polo Türk	→ Beisitzer*in

Geschäftsführung

Sun-Ju Choi, kommissarische Geschäftsführerin vom Januar 2022 bis Juli 2022

Elena Kountidou, Geschäftsführerin seit August 2022

Team

53 Mitarbeitende waren Ende des Jahres Teil unseres Team

Unser starkes Netzwerk

Lokale NdM-Netzwerke

Austausch, Empowerment, Support – bundesweit und lokal. Unsere lokalen Netzwerke in Berlin, Bremen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, NRW, München, Nürnberg, der Rhein-Neckar-Region, Leipzig und Stuttgart.

NdMeetings

Gleich achtmal fanden unsere digitalen Stammtische für Mitglieder statt. Sie boten einen vertrauensvollen Raum für Austausch und Diskussion sowie interessante Inputs.

Neue deutsche Filmemacher*innen und Neue deutsche Museums-macher*innen

Die zwei NdM-Sektionen beschäftigen sich mit Medien im weitesten Sinne, nämlich Film und Museum.

Schutzkodex

Um die Pressefreiheit zu gewährleisten und feste wie freie Journalist*innen vor Gewalt und Bedrohungen zu schützen, haben wir 2021 gemeinsam in einem Bündnis von Organisationen einen Schutzkodex entwickelt, dem sich mehrere Medienhäuser angeschlossen haben. Der Kodex umfasst ein Dutzend praktische Maßnahmen, wie unter anderem feste Ansprechpersonen bei den Arbeitgeber*innen sowie psychologische und juristische Unterstützung der Betroffenen.

Austausch für bedrohte Journalist*innen

Wir bieten bedrohten Journalist*innen und Medienschaffenden einen geschützten Raum, um sich zum Thema Übergriffe und Hassrede auszutauschen und sich gegenseitig Hilfestellung zu geben.

Kooperations-partner*innen

Amaro Foro e.V., Das NETTZ, Deutsche Journalistinnen- und Journalisten-Union, verdi, Deutscher Journalisten-Verband (DJV), Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, Freischreiber, HateAid, Journalistinnenbund, jugenschutz.net, Leidmedien (Sozialheld*innen e. V.), Lesben- und Schwulenverband in Deutschland (LSVD), MaLisa Stiftung, Netzwerk Recherche, neue deutsche organisationen e.V., Neuen Schweizer Medienmacher*innen, n-ost, ProQuote Medien, Reporter ohne Grenzen, Verband der Beratungsstellen für Betroffene rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt e.V. (VBRG e.V.), Queer Media Society.

Viel Austausch

Neben den 156 von uns organisierten Veranstaltungen waren wir 2022 in Jurys, auf Panels, Konferenzen und Workshops vertreten und tauschten uns mit Vertreter*innen aus Medien, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft aus.

Eine Auswahl:

24. und 25. März

Vorstandsvorsitzende Ferda Ataman stellt die NdM als Kooperationspartner*innen im Netzwerk „Antidiskriminierungsdaten“ bei der Auftaktveranstaltung der Humboldt-Universität Berlin vor.

06. April

Vorstandsmitglied Najima El Moussaoui ist Podiumsgast an der Veranstaltung „All inclusive – Wege zu einer vielfältigen Demokratie“ der ZEIT-Stiftung.

13. Mai

Netzwerktreffen des Mentoringjahrgangs „Vielfalt stärken“ in Berlin mit Staatsministerin Reem Alabali-Radovan.

19. Mai

No Hate Speech-Projektleitung Tajana Graovac hält einen Vortrag am Instituto de Creatividad e Innovaciones Educativas an der Universidad de Valencia.

30. Mai

Das Mentoring-Programm veranstaltet die Fachtagung

„OK, Boomer – Gen Z für Lokaljournalismus begeistern“.

08. Juni

Panel-Diskussion „Let’s Talk about Queer Media“ auf der re:publica mit der Vorstandsvorsitzenden Thembi Wolf.

10. Juni

Panel-Diskussion „Bis hierhin und nicht weiter – Community Management für eine bessere Zukunft“ auf der re:publica mit NdM-Mitarbeiterin Hatice Ince.

22. Juni

Der Mentoringjahrgang „Vielfalt stärken“ wird von Staatsministerin Reem Alabali-Radovan im Bundeskanzleramt begrüßt.

23. Juni

Vorstandsmitglied Sheila Mysorekar nimmt beim Webtalk „Wie Sprache Diskriminierung und Ausgrenzung befördern kann“ des Lesben- und Schwulenverband (LSVD) teil.

04. September

Am Tag der Ein- und Ausblicke des Deutschen Bundestages lädt Bundestagsvizepräsidentin Aydan Özoğuz Vorstandsmitglied Erkan Arikan zur Diskussion „Vielfalt im Bundestag“ ein.

09. September

Geschäftsführerin Elena Kountidou nimmt an der Podiumsdiskussion „Bürgerschaftliches Engagement in Zeiten von Krieg und Krisen“

anlässlich der „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“ teil.

29. September

Webtalk „Koloniales Erbe und Rassismus in der Sprache – Was können wir tun?“ organisiert vom Netzwerk Hannover.

09. November

No Hate Speech-Projektleitung Tajana Graovac hält einen Vortrag beim Rahmen des vierten European Policy Dialogue Forum.

10. November

Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen.

12. November

NdM Bundeskonferenz unter dem Motto: „Warum in die Ferne schweifen?“ in Berlin
Passend dazu gab es ein Panel über Auslandsberichterstattung und transnationale Kompetenzen von Journalist*innen aus

Einwander*innenfamilien sowie die Laudatio zur Goldenen Kartoffel.

14. November

Geschäftsführerin Elena Kountidou sitzt anlässlich „15 Jahre Interkultureller Mediendialog Rhein-Main“ auf dem Panel mit Florian Hager, Intendant des Hessischen Rundfunks sowie Heike Raab, Bevollmächtigten des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund für Europa und Medien.

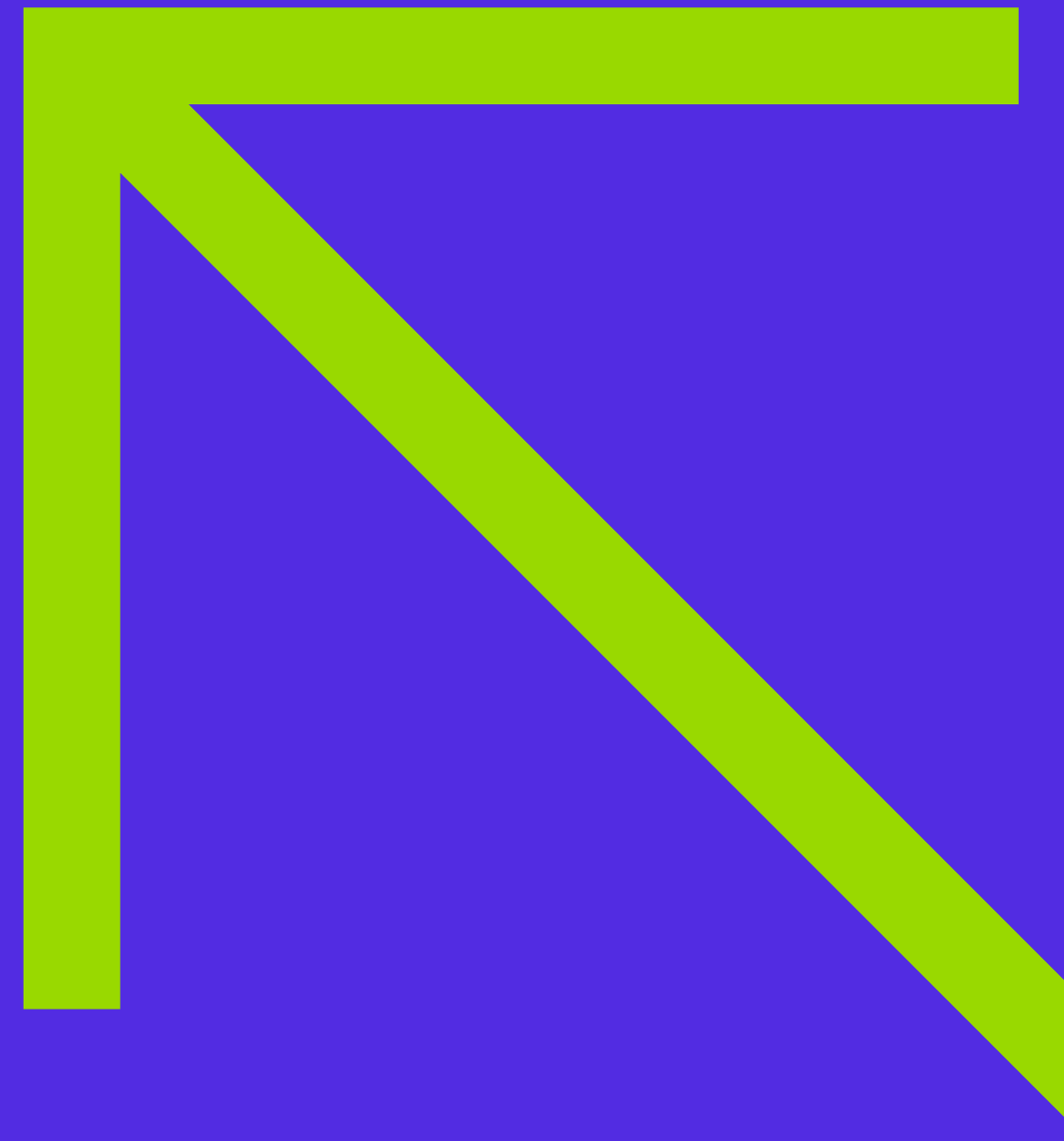
25. November

Digitale Sitzung des Nationalen Komitees des No Hate Speech Movements.

16. Dezember

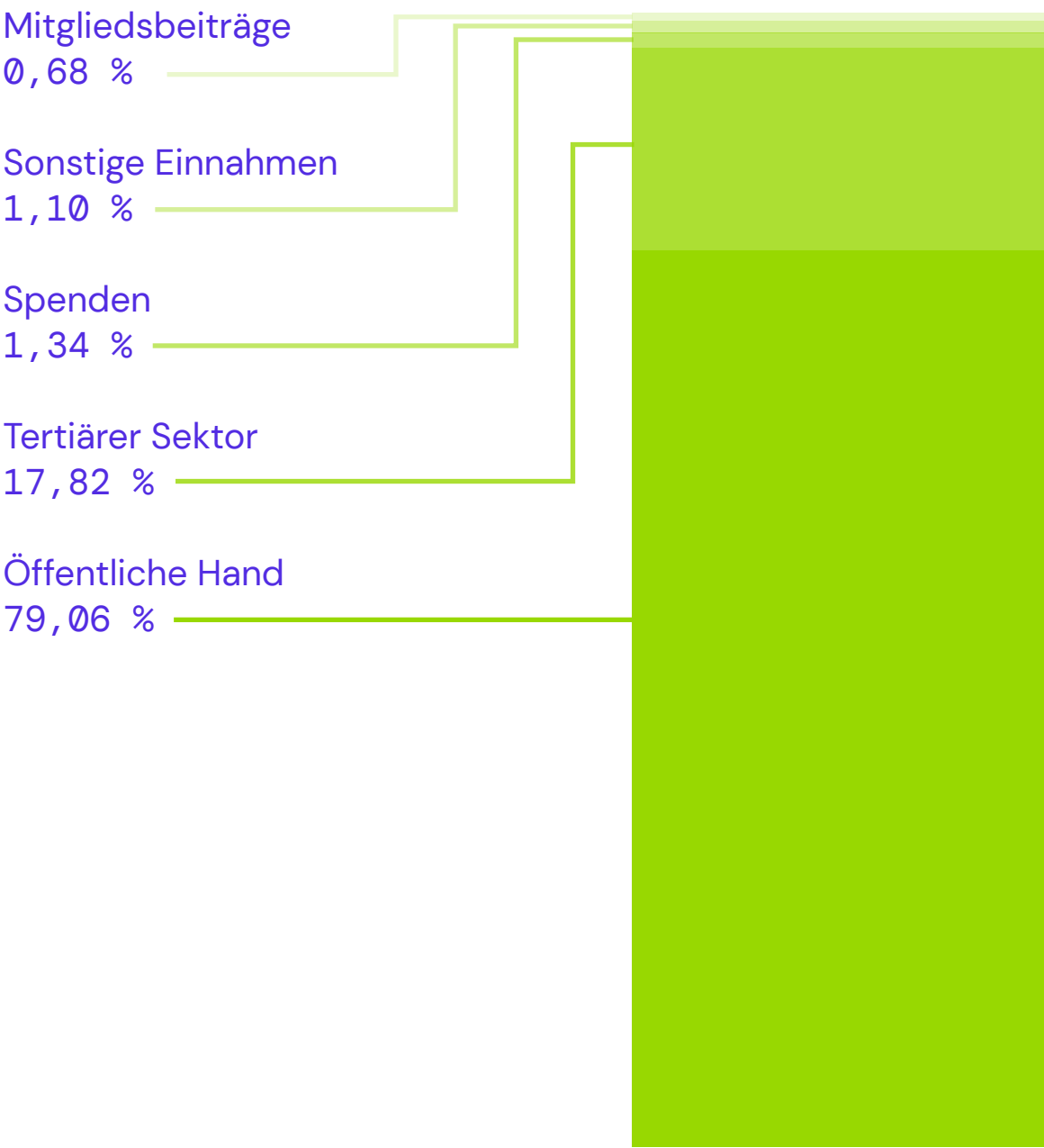
Geschäftsführerin Elena Kountidou nimmt auf Einladung Bündnis 90/Die Grünen beim Fachgespräch „Rechtspolitischer Austausch: Hate Speech im Netz“ im Deutschen Bundestag teil.

Finanzen



Einnahmen

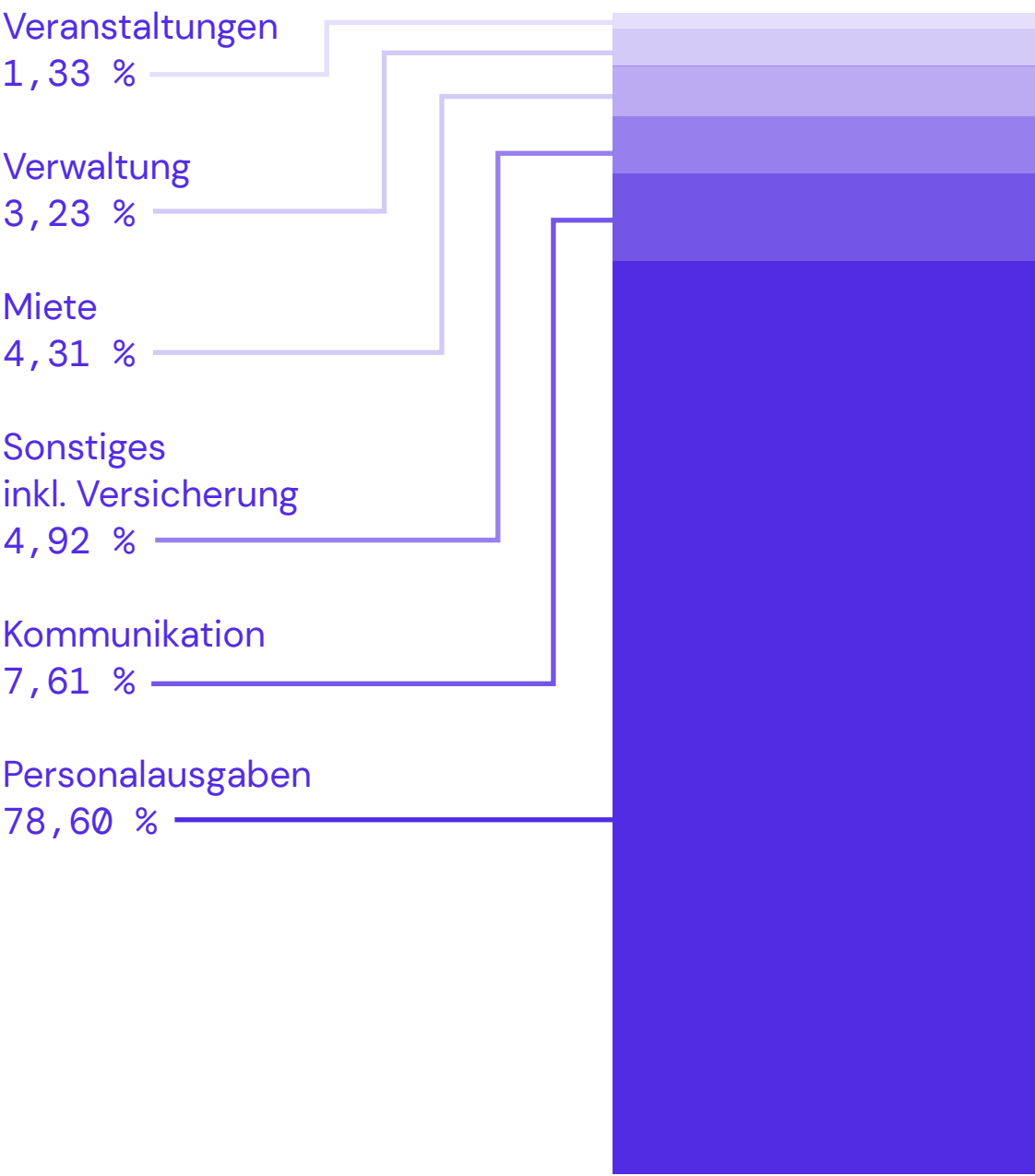
3.392.293,22 €



Öffentliche Hand	2.681.855,98 €
Tertiärer Sektor	604.642,04 €
Spenden	45.495,00 €
Sonstige Einnahmen	37.427,20 €
Mitgliedsbeiträge	22.873,00 €

Ausgaben

3.434.995,15 €



Personalausgaben	2.699.867,65 €
Kommunikation	261.545,73 €
Sonstiges inkl. Versicherung	168.916,93 €
Miete	148.029,36 €
Verwaltung	111.117,26 €
Veranstaltungen	45.518,22 €

Einnahmen – Überschussrechnung 2022

Einnahmen

Öffentliche Hand		2.681.855,98 €
Behörden	2.681.855,98 €	
Tertiärer Sektor		604.642,04 €
Sonstige Zuschüsse	361.349,08 €	
Verbände (Stiftungen u.ä.)	243.292,96 €	
Spenden / Mitgliedsbeiträge		68.368,00 €
Spenden	45.495,00 €	
Mitgliedsbeiträge	22.873,00 €	
Sonstige Einnahmen		37.427,20 €
Büropauschalen Projekte	36.852,00 €	
Vermittlungen	575,00 €	
sonstige Einnahmen	0,20 €	
GESAMT		3.392.293,22 €

Ausgaben

Personalausgaben		2.699.867,65 €
Personalkosten	2.328.095,39 €	
Weiterbildungen	16.693,68 €	
Ehrenamtszuschalen	13.360,00 €	
Honorare	333.284,27 €	

Künstlersozialkasse	6.971,31 €	
Aufwandsentschädigungen	1.463,00 €	
Kommunikation		261.545,73 €
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	219.685,47 €	
Kosten Webauftritt	21.366,24 €	
Merchandise	20.494,02 €	
Miete		148.029,36 €
Miete	136.562,60 €	
Mietnebenkosten	11.466,76 €	
Verwaltung		111.117,26 €
Kosten der Buchführung und Gehaltsbuchhaltung	47.253,13 €	
Software und Computerteile	35.599,88 €	
Bankgebühren	4.927,96 €	
Bürobedarf	3.987,44 €	
Versandkosten / Porto	3.831,18 €	
GWG	2.629,97 €	
Zeitschriften / Bücher	2.232,84 €	
Telefon	1.543,36 €	
Sonstige Verwaltungskosten	9.111,50 €	
Veranstaltungen		45.518,22 €
Versammlungen / Konferenzen	20.054,48 €	
Reisekosten	24.092,20 €	
Bewirtungskosten	1.371,54 €	
Sonstiges inkl. Versicherungen		168.916,93 €
Rückzahlungen Restmittel	126.155,72 €	
Rechts- und Beratungskosten	14.014,88 €	
Versicherungen	6.232,65 €	
Abschluss- und Prüfungskosten	2.065,73 €	
Sonstige Kosten	20.447,95 €	
GESAMT		3.434.995,15 €
Vorläufiges Vereinsergebnis:		-42.701,93 €

Danke

Es macht uns Mut, zu sehen, dass unsere Arbeit Veränderungen bewirkt. Gemeinsam machen wir die Medienlandschaft, das Internet und die Welt ein bisschen besser.

Neue deutschen Medienmacher*innen e.V. lebt vom ehrenamtlichen Engagement seiner Mitglieder. Doch ohne die finanzielle Unterstützung unserer Förderer und Kooperationspartner*innen könnten wir die vielen wichtigen Projekte nicht umsetzen.



Impressum

Herausgeber

Neue deutsche Medienmacher*innen e.V.
Potsdamer Str. 99
10785 Berlin

Redaktion

Elena Kountidou

Layout

actu & tactu GbR, www.actu-tactu.de

Kontakt

info@neuemedienmacher.de